

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt am 22.06.2026 – 26.06.2026 unter der Seminarnummer 896626 das Seminar
„Komplexität meistern – Strategien für eine vernetzte Welt“ durch

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 3 AWbG, es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348)
- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug bei beruflicher Weiterbildung) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 bis 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema | Komplexität meistern – Strategien für eine vernetzte Welt
Ort | Kloster Steinfeld, Kall in der Eifel

Dozentin | Corinna Maag
Termin | 22.06. – 26.06.2026

Montag

Einführung und Grundlagen

13:30 – 18:00

Begrüßung, Kennenlernen, Erwartungen klären
Komplexität verstehen: Grundlagen & Differenzierung
Der Unterschied zwischen „komplex“ und „kompliziert“
Beleuchten typischer Denkfehler und der Illusion von Kontrolle, die uns im Umgang mit komplexen Situationen oft begleiten. Erkennen von Mustern.
Reflexion: Eigene Erfahrungen mit Komplexität; typische Baustellen im Umgang mit Komplexität

19:30 – 21:00

Komplexität als Potenzial und Austausch

Dienstag

Mensch und Komplexität

09:00 – 12:30

Denken als Kompetenz; Was geschieht mit Intuition und Empathie?
Wir erkunden, wie Denken, Intuition und Empathie als Kompetenzen im Umgang mit Komplexität wirken.

15:00 – 18:00

Entdecken der persönlichen Muster in komplexen Situationen
Entscheidungen treffen
Vom Geborgensein im Ungewissen

Mittwoch

Perspektivenvielfalt und kollektive Intelligenz

09:00 – 12:30

Perspektivenvielfalt als Ressource in komplexen Geschehen. Welche Bedeutung hat die kollektive Intelligenz? Wir beleuchten, wie unterschiedliche Sichtweisen zur Lösung komplexer Fragestellungen beitragen können. Die Fähigkeit, andere Perspektiven einzubeziehen, wird als zentrale Kompetenz erfahrbar.

15:00 – 18:00

Reflexion: Überforderung vs. Produktive Vielfalt.
Wir reflektieren, wie Vielfalt sowohl als Herausforderung als auch als Ressource erlebt werden kann. Anwendung auf eigene Fallbeispiele

Donnerstag

Modelle und Werkzeuge

09:00 – 12:30

Vorstellung verschiedener hilfreicher systemischer Modelle und Werkzeuge zur Bewältigung von Komplexität unter Einbeziehung von eigenen Fallbeispielen

15:00 – 18:00

Erarbeitung von Handlungsstrategien und Übertrag auf den eignen beruflichen Kontext

Freitag

Integration und Abschluss

09:00 – 13:30

Integration: Eigene ziieldienliche Muster entwickeln; Transfer in den Berufsalltag und Umsetzung planen
Abschlussrunde, Feedback
Anschließend gemeinsames Mittagessen

Die Seminarinhalte und Methoden stehen durch Transfers in konkrete Arbeitssituationen sämtlich im beruflichen Kontext. Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Programmänderungen vorbehalten. Zeitliche Verschiebungen im Seminarablauf, beispielsweise durch die Essenszeiten im Veranstaltungshaus, sind möglich.

Seminarziele: Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen souveränen und konstruktiven Umgang mit komplexen Herausforderungen zu ermöglichen. Sie lernen, zwischen „kompliziert“ und „komplex“ zu unterscheiden, typische Denkfallen zu erkennen und neue Handlungsoptionen zu entwickeln. Die Teilnehmenden lernen, gewohnte Denkweisen zu hinterfragen, mit Unsicherheit konstruktiv umzugehen und neue Perspektiven einzubeziehen. Durch Reflexion, Austausch und praktische Übungen entwickeln sie eigene ziieldienliche Verhaltensmuster für den beruflichen Alltag. Tägliche Reflexionseinheiten sowie der Transfer der Seminarinhalte in den konkreten Berufsalltag sichern die praktische Anwendbarkeit.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Fach- und Führungskräfte aller Branchen, die in ihrem beruflichen Alltag mit komplexen Anforderungen, dynamischen Veränderungen und vielschichtigen Entscheidungsprozessen konfrontiert sind. Ebenso angesprochen sind Projekt- und Teamleitende sowie Mitarbeitende, die ihre Kompetenzen im Umgang mit Unsicherheit, Perspektivenvielfalt und vernetztem Denken erweitern möchten. Angesprochen sind z.B.: Mitarbeitende in Behörden, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen; Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, Dienstleistung und Handwerk; Selbstständige, Coaches, Beraterinnen und Therapeutinnen; Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie Personen in pädagogischen Berufen.